

## Protokoll

### Plenarsitzung

6. April 2023, 16.00 Uhr

**Vorsitz: Präses Prof. Aust**

### Tagesordnung

1. **Genehmigung der Tagesordnung**
2. **Berichte**
  - a) **Bericht des Präsidiums**
  - b) **Bericht der Hauptgeschäftsführung**
  - c) **Aktuelles aus der Mitte des Plenums**
  - d) **Bericht aus den Ausschüssen**
3. **Impulsvortrag „Die neue Ära der Generativen KI – Chancen und Potentiale für die Metropolregion“ von ARIC Hamburg**
4. **Austausch über die Rechte, Pflichten und Chancen der Umwandlung des DIHK e.V. in eine KdÖR (Anlage 1)**
5. **Verschiedenes**

**Anwesend:****Plenarmitglieder:**

Herr Präses Prof. Aust;

Herr Vizepräses Baur, Frau Vizepräses Nissen-Schmidt, Herr Vizepräses Pirck, Herr Vizepräses van der Schalk, Frau Vizepräses Warning;

Frau Ahlers, Herr Barth, Frau Beckmann, Herren Bender, Brauer, Dr. Brill, Dircks, Eick, Flotow, Franzen, Friemel, Gartz, Gehrckens, Groninger, Frau Harbs, Herr Hartmann, Frau Haug, Herren Heinemann, Hellwig, Jamil, Kloth, Frau Kunicki, Herren Heinz Lehmann, Lorenz-Meyer, Lüchow, Dr. Mecke, Dr. Pelka, Dr. Plehn, Portmann, Frau Schoras, Herren Sebbesse, Stanislawski, von Bülow, Fraue Wendt-Heinrich, Frau Willhoeft, Herren Wöhlke, Wulff, Zippel;

**Dauerhafte Gäste:**

Herren Ahrens, Dr. Castan, Enkerts, von der Decken;

**Gäste:**

Herr Krtil;

**Aus dem Hauptamt:**

Herr Dr. Heyne, Frau Beck, Herren Elsholz, Feder, Grams, Frau Jacob, Herr Koerth, Frau Lach, Herr Nawabi, Frau Richter-Kiewning, Schweetberg, Herren Dr. Süß, Ulrich, Frau Wilhus, Frau Zupke, Herr Wittern (Protokoll);

**Entschuldigt fehlen:****Plenarmitglieder:**

Frau Vizepräses Dr. Hees;

Herren Dr. Buhck, Eggenschwiler, Harders, Frau Kartenbeck, Herren Dr. Killinger, Koopmann, Dr. Kruse, Thorsten Lehmann, Lintzen, Mähl, Neubauer, Schmelzer, Schneider, Stacklies, Vatter, Frau Verdel, Frau Witthöft;

**Dauerhafte Gäste:**

Herr Prof. Dr. Hübscher, Frau Mohr-Rothe, Frau Nehrenberg, Herr Ulbrich, Frau Wedemann;

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Plenarsitzung. Er begrüßt die Teilnehmenden des Plenums und erläutert Organisatorisches zur heutigen rein virtuellen Plenarsitzung.

### **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Präses Prof. Aust bittet zu Beginn der Sitzung um einen Moment der Stille, um Herrn Nordmann, ehemaliges Plenarmitglied, zu gedenken.

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass keine Wortmeldungen zur aktuellen Tagesordnung vorliegen und diese damit genehmigt sei.

*Das Plenum beschließt die Tagesordnung in vorliegender Version.*

### **TOP 2: Berichte**

#### **a) Berichte des Präsidiums**

Herr Präses Prof. Aust berichtet über den Stand des Gerichtsverfahrens zur Energie-Resolution. Nach der Entscheidung des Verwaltungsgerichts Hamburg zugunsten der Handelskammer habe nun auch das Oberverwaltungsgericht den Eilantrag gegen die Resolution abgewiesen. Hiermit sei deren rechtmäßiges Zustandekommen bestätigt.

Herr Präses Prof. Aust fährt mit einem Bericht zum Stand des Städtepaktes mit Kyiv fort. Im Rahmen des „Paktes für Solidarität und Zukunft“ seien von der Hamburger Wirtschaft über 170.000 Euro für den Wiederaufbau von Kyiv gespendet worden. Außerdem seien über 300 Paletten an Sachspenden an die Partnerstadt übergeben worden. Für diese Unterstützung bedankt sich Herr Präses Prof. Aust bei den Hamburger Unternehmen. Er berichtet ebenfalls, dass der Bürgermeister von Kyiv, Herr Dr. Vitali Klitschko, und dessen Bruder, Dr. Wladimir Klitschko anlässlich des einjährigen Bestehens des Paktes zu Besuch in der Handelskammer gewesen seien. Es sei vereinbart worden, das nächste Treffen in Kyiv durchzuführen.

Herr Präses Prof. Aust informiert über das am 1. Mai startende Deutschlandticket. Er weist darauf hin, dass dieses künftig mit dem JobTicket verknüpft werde und die bisherige Mindestabnahmezahl für das JobTicket damit entfalle, so dass nun auch kleinere Unternehmen hiervon profitieren könnten. Mit der Einführung des Deutschlandtickets werde die Handelskammer den Fahrtkostenzuschuss für die JobTickets ihrer Mitarbeitenden erhöhen, um ihre Arbeitgeberattraktivität weiter zu steigern und einen wichtigen Beitrag für mehr Klimaschutz der Handelskammer zu leisten.

Herr Präses Prof. Aust fährt mit einem Rückblick zu zwei Veranstaltungen vom 5. April fort. Der „Mobilitätsgipfel“ in der Handelskammer hätte sich mit der – auch im Hinblick auf die Hamburg2040-Strategie – wichtigen Thematik der beruflichen Mobilität befasst und sich eines großen Zulaufes erfreut. Am selben Tag sei außerdem das 20-jährige Jubiläum der Umweltpartnerschaft im Rathaus gefeiert worden. Die Handelskammer sei Gründungsmitglied dieses Netzwerkes mit inzwischen 1.600 Unternehmen. Herr Präses Prof. Aust wirbt dafür, dass sich weitere Unternehmen anschließen.

Herr Vizepräses van der Schalk berichtet über die Delegationsreise des Präsidiums nach Brüssel, welche gemeinsam mit der IHK zu Kiel durchgeführt worden sei. Themen dieser Reise seien unter anderem die Aktivitäten der IHK Nord und der DIHK in Brüssel, das Lieferkettengesetz, sowie der Inflation Reduction Act gewesen.

Herr Vizepräsident Pirck informiert über den aktuellen Stand der Weiterentwicklung der ehrenamtlichen Gremienstruktur. Die eingesetzte Projektgruppe habe einen Trend zur Themenorientierung bei der Gremienarbeit festgestellt. Die Projektgruppe führe aktuell zur weiteren Einsicht eine Umfrage zur Gremienarbeit innerhalb des Ehrenamtes durch. Herr Vizepräsident Pirck bittet um eine rege Beteiligung bei dieser Umfrage. Herr Dr. Plehn erkundigt sich, ob auch erst kürzlich nachgerückte Ehrenamtsmitglieder an der Umfrage teilnehmen sollten. Herr Vizepräsident Pirck betont, dass das Feedback aller Mitglieder wichtig sei.

## **b) Bericht der Hauptgeschäftsführung**

Herr Dr. Heyne gibt einen Rückblick zu der am 20. März stattgefundenen Veranstaltung „Marktplatz der Begegnungen“, an welcher über 3.000 Besucherinnen und Besucher sowie 60 Unternehmen teilgenommen hätten. Der „Marktplatz der Begegnungen“ bringe Unternehmen und Jobsuchende mit abgeschlossenem ersten Integrationskurs zusammen. Die Rückmeldungen der Unternehmen seien sehr positiv gewesen, es hätten offene Stellen aufgrund der Veranstaltung besetzt werden können.

Herr Dr. Heyne berichtet über den Stand der CO<sub>2</sub>-Kompensation der Handelskammer. Im Jahr 2019 habe die Handelskammer einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von 2.067 Tonnen gehabt. Diese Emissionen kompensiere die Handelskammer durch den Kauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten. Der Großteil der Kompensation erfolge mit dem Partner AQ Green TeC über ein Windkraftprojekt in Pakistan. Weitere Kompensationsleistungen würden mithilfe eines Aufforstungsprojektes in der Metropolregion erbracht. Die Plenarmitglieder seien eingeladen, an diesem Projekt teilzunehmen. Desweiteren führt Herr Dr. Heyne aus, dass die Thematik Klimaneutralität fest in der Handelskammer verankert sei und Einsparmaßnahmen bereits umgesetzt worden seien. So seien im zweiten Halbjahr 2022 18 Prozent Strom und 23 Prozent Wärme eingespart worden. Darüber hinaus hätten erstmalig alle Mitarbeitenden der Handelskammer für 2023 das Unternehmensziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren.

Herr Dr. Heyne informiert über die kommende „Hamburger Sportgala“ am 25. April in der Handelskammer. Auf der Veranstaltung würden besondere Leistungen Hamburger Sportlerinnen und Sportler geehrt. Gesucht werde die Sportlerin und der Sportler, sowie das Team des Jahres. Die Mitglieder des Plenums seien herzlich eingeladen.

Herr Dr. Heyne berichtet weiter, dass das „Sommerfest der Hamburger Wirtschaft“ am 6. Juli in der Gleishalle im Oberhafenquartier unter dem Motto „innovativ, vielfältig, nachhaltig“ stattfinde. Den Mitgliedern des Plenums sei bereits ein Save-the-Date zugekommen. Die Zweite Bürgermeisterin Frau Fegebank habe bereits zugesagt und werde ebenfalls Teil der Jury sein, die den diesjährigen Preisträger bestimme. Herr Dr. Heyne ruft die Mitglieder des Plenums auf, Unternehmen für den „Hamburg 2040“-Preis zu nominieren. Zudem werde es für Unternehmen die Möglichkeit geben, sich als Sponsor zu engagieren. Bei Interesse könne mit dem Projektteam um Herrn Koerth oder Frau Kramer Kontakt aufgenommen werden.

Herr Dr. Heyne fährt mit einem Bericht zur Handelskammer-Wahl 2024 fort. Es werde eine Vielzahl von Veranstaltungen geben, um allgemeine Informationen zu der Wahl bereitzustellen und über die Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement aufzuklären. Im dritten Quartal dieses Jahres werde der Wahlauf Ruf erfolgen, die eigentliche Wahl finde Anfang 2024 statt. Der Prozess zur Aktualisierung der Mitgliederdaten sei bereits gestartet. Herr Dr. Heyne berichtet weiter, in der kommenden Plenarsitzung werde ein Vorschlag der Plenarkommission für ein überarbeitetes Wahlrecht vorgestellt. Unter anderem werde eine Anpassung der

Wahlperiode angestrebt. Die Plenarkommission möchte vorschlagen, dass das Plenum zukünftig alle drei Jahre zur Hälfte neu gewählt werde. Die Amtszeit eines Plenarmitglieds verlängere sich damit von vier auf sechs Jahre. Hiervon verspreche sich die Plenarkommission, dass einerseits mehr Kontinuität in der Plenararbeit entstehe und andererseits gleichzeitig Erneuerung sowie eine schnellere Einarbeitung der neuen Plenarier ermöglicht werde. Um diesen Vorschlag angemessen zu diskutieren, werde es vor der kommenden Plenarsitzung ein Hearing geben. Zu diesem werde das gesamte Ehrenamt eingeladen. Die Wahl werde voraussichtlich rein digital stattfinden.

### **c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums**

Frau Beckmann erkundigt sich nach der Höhe der erbrachten CO<sub>2</sub>-Kompensationsleistungen für die Jahre ab 2019. Herr Dr. Heyne antwortet, dass bisher das Jahr 2019 kompensiert worden sei. Herr Präses Prof. Aust führt an, dass sich die Kosten für die CO<sub>2</sub>-Kompensationsleistungen für das Jahr 2019 auf 25.000 Euro beliefen. Hinzu kämen die Kosten für das Aufforstungsprogramm.

Frau Beckmann erfragt den Stand der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Azubifonds sowie der Rekrutierung der Orientierungsmanager und bittet um einen Bericht hierzu im nächsten Plenum. Herr Dr. Heyne erläutert, dass eine Vielzahl an Bewerbungsgesprächen zur Besetzung der offenen Stellen geführt worden seien.

### **d) Berichte aus den Ausschüssen**

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass zu TOP 2d „Berichte aus den Ausschüssen“ keine Anmeldungen vorlägen.

### **TOP 3: Impulsvortrag „Die neue Ära der Generativen KI – Chancen und Potentiale für die Metropolregion“ von ARIC Hamburg**

Herr Krttil vom Artificial Intelligence Center Hamburg (ARIC) beginnt seinen Vortrag mit einem Überblick über die Chancen und Potentiale von Künstlicher Intelligenz (KI) für die Stadt Hamburg. Bereits jetzt sei KI in vielen Branchen und zu unterschiedlichen Zwecken im Einsatz. So seien Anwendungen in Projekten der kritischen Infrastruktur wie dem Hafen, aber auch bei Vorhersagen zu den Instandhaltungsmaßnahmen der Brücken oder der Entwicklung von autonomem Fahren implementiert. Herr Krttil fährt mit einer Analyse der Stärken des Standortes Hamburg bei der Anwendung von KI fort. In der Branche Health and Life Sciences seien mehrere Institutionen und Startups an der Forschung beteiligt und kooperierten untereinander. Die Logistik sei das älteste Einsatzgebiet der KI in Hamburg. Anwendungsgebiete seien beispielsweise autonome Transporte oder Simulationen zur Be- und Entladung. Hier würden durch die gesteigerte Leistung moderner Rechenzentren weiter Fortschritte gemacht. Weitere Anwendungsfelder fänden sich im Bereich der Energiewirtschaft. So würden mithilfe von KI unter anderem Lösungen zur Strompreisflexibilisierung entwickelt. Die Hamburger Verwaltung habe sich bereits 2018 – und damit als eine der ersten Städte Deutschlands – intensiv mit den zukünftig benötigten rechtlichen Rahmenbedingungen beschäftigt. Die hierbei formulierten Thesen seien in die europäische KI-Verordnung eingeflossen. Herr Krttil hebt im Anschluss hervor, dass die von der Handelskammer im Kontext des Standpunktepapiers „Zukunftstechnologien für Hamburg“ geforderten Sonderinnovationszonen von Seiten der KI-Unternehmen als sehr attraktiv und potenzialträchtig bewertet würden.

Herr Krtil geht als nächstes auf die neuen generativen KI-Modelle ein. Diese Modelle könnten nicht nur klassifizieren, sondern generierten eigenen Output bis hin zu kompletten Programmcodes. ChatGPT-4 sei die derzeit bekannteste generative KI, für die sich innerhalb von nur zwei Monaten über 100 Mio. Nutzer weltweit registriert hätten. Die Entwicklung dieser Modelle schreite rasant voran, wodurch die vorgeschlagenen Antworten präziser würden und sich neue Anwendungsbereiche eröffneten. Abschließend plädiert Herr Krtil dafür, sich intensiv mit den offenen Fragen wie Urheberrechten, Datenquellen und Datenschutz oder gefälschten Inhalten auseinanderzusetzen, um eine stetige Weiterentwicklung der KI gewährleisten zu können.

Herr Präses Prof. Aust verweist auf das 2020 veröffentlichte Standpunktepapier der Handelskammer zur künstlichen Intelligenz. Er betont, dass sich die Entwicklung seither beschleunigt habe und eine beständige Beschäftigung mit dieser Thematik vonnöten sei, um mit der Entwicklung Schritt zu halten. Die Potenziale von KI – speziell in der Logistik - seien ebenfalls Thema bei einem kürzlichen Austausch mit den Hamburger Hochschulpräsidenten gewesen. Frau Wendt-Heinrich berichtet in dem Kontext von dem Ansatz der Logistik-Initiative Hamburg e. V., die Logistikunternehmen für KI zu begeistern. Frau Haug regt an, dass die Handelskammer eine Positionierung erarbeiten solle, um die Chancen der Technologie für die Hamburger Wirtschaft herauszustellen. Herr Dr. Plehn erläutert das exponentielle Wachstum der Technologie und unterstützt den Appell zur schnellen und tiefen Auseinandersetzung mit der Thematik. Frau Vizepräsidentin Nissen-Schmidt nimmt Bezug auf eine Umfrage des DIHK zur Digitalisierung der Unternehmen und erkundigt sich, wie die KI schnell in die Unternehmen integriert werden könne und welche Restriktionen bei der Digitalisierung wahrgenommen würden. Herr Krtil berichtet von einem erhöhten Interesse der Unternehmen an der Technologie. Um mögliche Hindernisse bei der Implementierung von KI abzubauen, benötige es eine intensive Aufklärung und Auseinandersetzung mit den Potenzialen der Technologie seitens der Unternehmen. Herr Dircks erfragt das Geschäftsmodell von ChatGPT und regt an, dass die Handelskammer in ihren internen Prozessen KI integrieren solle. Herr Krtil erläutert, dass ChatGPT einen Software-as-a-Service-Ansatz verfolge. Herr Vizepräsident Pirck betont die Bedeutung von KI für die Hamburg 2040-Strategie. Herr Dr. Brill unterstützt den Appell von Frau Haug, sich verstärkt mit den Potenzialen der Technologie auseinanderzusetzen und fragt, ob KI auch eine mögliche Lösung für den Fachkräftemangel sei. Herr Dr. Heyne erwidert, dass die Weiterentwicklung auf dem Bereich der KI und der Digitalisierung bereits in die von der Handelskammer erstellte Prognose zum Fachkräftemangel eingeflossen sei. Weiterhin erläutert Herr Dr. Heyne, dass die regulatorischen Rahmenbedingungen auf Bundesebene zusammen mit der DIHK geprüft und hinterfragt würden. Abschließend informiert Herr Dr. Heyne über die möglichen Auswirkungen und Chancen der Technologie für die Arbeit der Handelskammer.

#### **TOP 4: Austausch über die Rechte, Pflichten und Chancen der Umwandlung des DIHK e.V. in eine KdöR (Anlage 1)**

Herr Graf beginnt mit einer kurzen Erläuterung, wie es zu einer Umwandlung des DIHK e.V. in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR) gekommen sei. Ursprung dieser Entwicklung sei ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes, durch welches die IHK Münster aus dem DIHK e.V. austreten musste, da ein Mitgliedsunternehmen der IHK Münster diese dazu aufgefordert habe. Dieses Urteil sei mit Kompetenzüberschreitungen bei der Gesamtinteressensvertretung seitens des DIHK e.V. begründet worden. Hierdurch habe der Verein die Möglichkeit verloren, für alle IHKn zu sprechen. Der Politik sei damit ein wichtiger Ansprechpartner verloren gegangen. Um diese Problematik zukünftig zu verhindern, sei bereits frühzeitig eine kritische Diskussion auch in Hamburg zur Möglichkeit der Umwandlung

des Vereins in eine KdöR geführt worden. Herr Graf fährt mit einer Erläuterung der neuen Funktionen und des Aufbaus der DIHK fort. Die DIHK vertrete das Gesamtinteresse der deutschen Wirtschaft auf nationaler und internationaler Ebene. Hieraus leite sich aber keine Weisungsbefugnis gegenüber den IHKn ab, welche das Gesamtinteresse des Kammerbezirkes auf allen politischen Ebenen vertreten. Ebenfalls besitze die DIHK kein Evokationsrecht und die IHKn könnten im Falle einer Kompetenzüberschreitung der DIHK ein Beschwerdeverfahren einleiten. Die Organe der DIHK seien denen der IHKn weitgehend ähnlich strukturiert. Innerhalb des Präsidiums sei die Handelskammer weiterhin mit zwei Sitzen vertreten. Abschließend erläutert Herr Graf die Chancen für die Handelskammer, welche sich durch die neue Rechtsform der DIHK ergäben. Insbesondere die bei der DIHK angesiedelte Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern (RPS) habe nunmehr eine öffentlich-rechtliche Governance mit rechtsaufsichtlich genehmigter Satzung. Die RPS prüfe nahezu alle IHKn und könne künftig im Wege der Inhouse-Vergabe mandatiert werden. Dies sei aus seiner Sicht auch für die Handelskammer eine interessante Option anstelle der Prüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Insgesamt habe die IHK-Organisation durch die neue Rechtsform der DIHK sehr an struktureller Resilienz gewonnen.

Herr Dr. Heyne regt im Anschluss an, dass die DIHK eine Standortstrategie für Deutschland erarbeiten solle und bittet diejenigen Plenarmitglieder, die in DIHK-Ausschüssen aktive seien, sich hierfür einzusetzen.

#### **TOP 5: Verschiedenes**

Herr Präses Prof. Aust dankt allen Plenarmitgliedern und Gästen sowie der Geschäftsführung für die aktive Beteiligung.

Die nächste Plenarsitzung findet am Donnerstag, den 4. Mai 2023 um 16.00 Uhr als Präsenzsitzung statt.

Die Sitzung wird um 17.45 Uhr geschlossen.

Hamburg, 17. April 2023

Prof. Norbert Aust  
Präses

Dr. Malte Heyne  
Hauptgeschäftsführer